Pressebericht im Gränzbote
Datum: 06.05.2011

Mutpol
Das Leben lernen

# Mädchen stehen bei Breakdance und Selbstverteidigung ihre Frau

## Am morgigen Samstag findet erstmals ein Aktionstag für Mädchen in Tuttlingen statt – Neue Interessen stehen im Vordergrund

*Von Corinna Blum*

TUTTLINGEN - Selbstverteidigung, Breakdance, Graffiti. Was klingt wie ein Tag von Straßenkämpfern aus dem New Yorker Ghetto, wird morgen im JuKuZ in verschiedenen Workshops angeboten. Und zwar nicht für knallharte Jungs, sondern für ganz normale Mädchen und junge Frauen - beim ersten Mädchenaktionstag im Kreis Tuttlingen unter dem Motto „Starke Mädchen brauchen (T) Räume".

Dieser Aktionstag ist aus dem „Arbeitskreis Mädchenarbeit" entstanden. Darin kooperieren mehrere Institutionen zusammen: die diakonische Jugendhilfe Mutpol, die Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Jugendreferate, Sozialarbeiter von der Stadt Tuttlingen, der Familienentlastende Dienst für den Landkreis und der Verein Phönix.

Einen starken Tag dürfen die Mächen aus dem Kreis Tuttlingen morgen erwarten. FOTO: PRIVAT

„Wir haben uns gefragt, ob es denn in Tuttlingen keine offenen Angebote für Mädchen gibt", erklärt Renée Drossard, Heilpädagogin, bei Mutpol. „Mit dem Mädchenaktionstag wollen wir prüfen, wie groß die Nachfrage für solche Angebote ist."

Die insgesamt sieben Workshops am morgigen Samstag sind als kostenlose Schnupperstunden gedacht und beginnen um 11 Uhr in den Räumlichkeiten des Jugendkulturzentrums. Dabei bieten die Projektleiter Kurse für Styling und Kochen an, aber auch Graffiti-Sprühen, Trommeln, Selbstverteidigung, Klettern und Breakdance.

„Mädchenthemen", nennt Renée Drossard die Kurse und nickt bestimmt, um ihre Aussage zu unterstreichen. „Die Einstellung der Mädchen hat sich in den vergangenen Jahren ganz schön verändert. Es geht hier nicht mehr um Ballett, sondern auch darum, in männlichen Bereichen ihre Frau zu stehen."

So dürfen die jungen Frauen im Graffiti-Workshop zusammen mit dem Tuttlinger Sprayer Apo ein Logo für zukünftige Mädchenaktionstage entwerfen und dieses dann gleich auf eine extra dafür bereitgestellte Fläche sprayen.

### Slow-Food-Gruppe kocht

Beim Kochkurs arbeiten die Jugendlichen mit der Slow-Food-Gruppe zusammen und versorgen die Teilnehmerinnen aus allen Projekten mit einem leckeren Mittagessen.

Der Selbstverteidigungskurs liegt Renée Drossard aber ganz besonders am Herzen. Denn es geht nicht nur darum, sich wehren zu können, sondern auch um das ganz eigene, individuelle Empfinden und Selbstwertgefühl. „Die Mädchen lernen: Was ist mein Körper, und wo sind meine Grenzen?", erklärt die Heilpädagogin. „Außerdem lernen sie: Es ist nicht in Ordnung, wenn Jungs oder Männer mich anfassen."

Wem ein oder mehrere Projekte Spaß machen, der kann sich ganz unverbindlich in Listen eintragen. Die liegen in jedem Kurs aus mit dem Hintergedanken, dass sich vielleicht auch nach dem Aktionstag Mädchen regelmäßig treffen und ihre neuen Hobbys gemeinsam ausüben. „Das ist der Wunsch des Aktionskreises", sagt auch Renée Drossard. „Dass sich aus dem Mädchentag etwas Nachhaltiges entwickelt, und dass sich die Mädchenarbeit in Tuttlingen etabliert."

Für den **Mädchenaktionstag** am Samstag, 7. Mai, mit dem Motto „Starke Mädchen brauchen (T)Räume" ist keine Anmeldung nötig. Interessierte Mädchen ab 12 Jahren können morgen ab 11 Uhr einfach im JuKuZ Tuttlingen vorbeikommen. Weitere Informationen gibt es unter www.mutpol.de.